

# Into Dust

## Atemu & Teana

Von abgemeldet

### Kapitel 6: \*Der verlogene Pharao?\*

\*6.Kapitel\*

Endlich, das ungleiche Paar, das sich auf zwangsvoller Weise zusammengetan hatte, kam an einer Treppe an. Die kurze Etappe durch die dunklen Gänge war also beendet. Atemu verharrte auf der oberen Treppenstufe.

Mit eisigen Blicken würdigte er Tea kurz.

Obwohl er versuchte, sie eiskalt anzusehen, stand noch immer ein gewisser Funken in seinen Blicken.

Er konnte gar nicht böse sein, schon aus dem Grund nicht, weil er solche lebendigen Augen besaß, die einfach freudig gucken mussten. Es war ein Muss - für ihn - gutmütig zu sein.

"Was, was passiert nun mit mir, meine Hoheit?", Tea war sich bewusst, dass nur sie sich in solch einer dummen Lage gebracht hatte und nun musste sie versuchen, sich wenigstens dafür zu entschuldigen. Das war das mindeste.

"Wie ich schon erwähnt habe, Dienerin - Du wirst mich nun begleiten", sagte nur dies, öffnete die schwere Tür und beide standen in einem prunkvollen Raum.

"Schon wieder ein Geheimgang?", flüsterte die Braunhaarige verwundert und starrte noch einmal zurück. Vielleicht sollte sie verschwinden? Einfach loslaufen? Er würde sicher nicht schnell laufen können...

Nein lieber nichts riskieren, dachte Tea und schaute sich wieder auf glühenden Kohlen um.

"Wo befinden wir uns hier?", kam Teas dreiste Stimme zum Vorschein. Wieso konnte sie auch nicht einmal ihren Mund halten? Lernte sie das nie? Aber sie mochte seine Stimme, sie war so einfühlsam und attraktiv. Am liebsten hätte sie ihn dazu angehalten, ständig zu reden. Aber er war ein eher stiller Typ, der schnell seine Kontrolle verlor. Allerdings schaffte er es immer wieder, diese zu wahren und still zu werden.

Dies würde Spaß machen, ihn zu testen, wie lange er sich ihr gegenüber behaupten konnte.

"Das tut nichts zur Sache. Hier ist mein Ankleidezimmer! Soviel dazu....Holt mir meine Kleidung!" Er zeigte auf das Nebenzimmer.

Was? Sie?

War sie jetzt seine Klamotten-Anschafferin, oder was?

Sie wartete ab.

"Soll ich sie aus dem Palast werfen lassen? Machen sie schon, wir haben nicht den ganzen Tag Zeit!"

Tea verneigte sich lächelnd. Sie fand diese Verhaltensregeln total lächerlich, aber sie tat es gerne, um ihn noch mehr zu reizen.

Dann ging sie in das von ihm gezeigte Zimmer.

Wow, war das riesig, staunte sie nicht schlecht.

Aber hier hingen so viele formelle Sachen. Was brauchte er nur? Sie hatte doch keine Ahnung.

Unwissend und mit zwanglosen Bewegungen nahm sie ein paar Bügel von der Stange und trat mit einem Haufen, der über ihren Arm gelegt war, zurück zu Atemu.

Der schaute sie mit zyklischen Augen an. "Was soll das denn?" Er zeigte verdattert auf den Klamottenberg über Teas Arm.

Diese wich seinem Blick keck aus.

"Na ich wusste doch nicht, was sie anziehen wollten, da habe ich gedacht, dass ich ein wenig Auswahl mitbringe!"

"ICH WÄHLE NIE AUS! KLAR? Mir wird alles hingelegt und ich werde angezogen!"

"Was?" Entsetzt schaute sie auf Atemu. Sollte sie ihn etwa anziehen?

Hatte er das damit sagen sollen?

"Ähm", nach Worten ringend trat sie näher zu ihm und legte den Haufen, auf den weichen Stuhl neben Atemu ab.

"Aber da sie wohl keinen Geschmack haben, was Mode betrifft", mit belustigten Blicken beschaute er ihre dreckige, zerfetzte Kleidung, "nehme ich das zweite von unten!"

ER zeigte nur darauf.

Was für ein Schnösel, dachte Tea und griff danach. Es war ein blauer kurzer Umhang mit vergoldeten Verzierungen und eine lange schwarze Hose aus feinstem Stoff.

"Gut, na dann....!"

Teilnahmslos beschaute sie den jungen Pharaos, der sie ebenfalls musterte.

"Nun machen sie schon ihre Arbeit!", wies er sie an.

Sie sollte ihm also wirklich beim Ankleiden helfen? Gab es denn hier niemanden, der das machen durfte?

Mit bebenden Fingern und schlotternden Knien kam sie ihm näher.

"Na, was ist?", forschte er nach und musste grinsen.

"Ich, ich kann das nicht, mein Pharaos!", huldigte sie ihm und senkte wehmütig das Kinn.

"Natürlich können sie das, das ist ihre neue Bestrafung!"

"Noch eine?", fragte sie scharf.

"Sozusagen", belächelte er sie erneut.

Ungeschickt nahm sie seinen Umhang von seinen Schultern. Noch nie hatte sie einen Mann ausgezogen, oder je berührt. Das war das erste Mal, dass sie gezwungen wurde, so was zu tun. Er war doch in ihrem Alter und....war ihm das nicht genauso peinlich, wie ihr?

Sie fürchtete rot zu werden, als sie sich vor ihm stellte und das weiße Unterhemd langsam aufknöpfte.

Schweißperlen bildeten sich auf ihrer Stirn. Oh bei den Göttern, wieso tat er mir das an?

Ihr wurde zunehmend heißer.

Er sagte gar nichts, stand ganz still vor ihr und sie wusste, dass sie ihn nicht ansehen durfte. Sonst wäre sie gestorben durch die Hitze unter ihren Wangenknochen. Und er

hätte ihre beschämende Röte in ihrem dünnen Gesicht bemerkt.

Sie zog ihm das Unterhemd aus und konnte noch ein Schnaufen nach Luft unterbinden. Seine nackte Brust kam zum Vorschein. Nur das Pyramiden-Ding baumelte bis zu seinem Bauchnabel herab.

Oh bei den Göttern, der Pharao stand mit nacktem Oberkörper vor ihr - einer einfachen Dienerin. Fand er wirklich, dass das eine Strafe war? Eher nicht. Das war eher so was, wie das Erlebnis im Himmel sein zu dürfen.

Sie durfte ihn nicht anstarren, vielleicht tat er das ganze nur, da er wusste wie gut er aussah.

Und zwar göttlich. Braungebrannt, gut gebaut und ein wenig muskulös - nicht zuviel, genau richtig.

"Die Hose auch....", tadelte er Tea und deutete auf seine noch angezogene Hose.

"Äh...ja....natürlich!", murmelte sie stotternd. Gott, war ihr heiß. So brühheiß.

Ihre Finger, wankend, umfassten den Hosenbund. So ein weicher Stoff, auf solch weicher Haut....Gott, Tea...reiß dich zusammen!

Sie kniete sich zu Boden und nahm die Hose mit einem Ruck mit sich. Er trat mit seinen Füßen aus der heruntergezogenen Hose und wartete, dass Tea wieder aufstand. Sie tat es nicht. Wie in einer Fantasiewelt, hielt sie die Hose noch ganz fest zwischen ihren Fingern, war wie betäubt.

"Ist alles in Ordnung?", fragte Atemu, obwohl es ihm nicht sonderlich interessierte

"Natürlich", schluckte Tea.

ER sah so....Moment, er war der Pharao, sie eine einfache, dumme Dienerin. Aber sie war kurz davor - so kurz davor, sich in ihn zu verlieben. Das würde nur Herzschmerz ergeben - mehr nicht. Schlag ihn dir aus dem Kopf.

Tea nickte sich selbst zu und ihr entging wieder nicht, wie er sie belächelte.

Sie griff nach seiner ausgewählten Kleidung.

Reichte sie ihm.

"Ziehen sie sich selbst an!", meinte sie ganz selbstbewusst und fixierte seine Augen mit festem Blick, wollte sich nicht davon ablenken lassen, dass er so gut, wie nackt vor ihr stand.

Sie wollte ihren Blick auch nicht senken, jedenfalls bis zum Bauchnabel war das erlaubt, weiter nach unten....allerdings nicht.

Moment, er war nicht so gut wie nackt - ER WAR NACKT!

Nur das Pyramiden Ding konnte man wohl kaum als Kleidung identifizieren.

Teas Kopf wurde rot. Gott, sie schämte sich so.

Sie durfte ihren Blick auf keinen Fall senken, das wäre ihr Tod. Sie hätte sofort einen Herzinfarkt und würde nach hinten knallen.

Aber ihre Unbeherrschtheit zwang sie regelrecht zu seinen Beinen zu sehen.

Nein, nein, nein, zwang sie sich selbst und beobachtete weiterhin seinen Blick.

"Glauben sie, das könnte ich nicht, dummes Mädchen?"

"Mädchen?", meinte Tea keck, "ich kann mich nicht erinnern, dass sie älter sind, mein Pharao!" Mit forschem Ton beugte sie ihn weiter - nur sein Gesicht.

Dass ihm seine Nacktheit nicht peinlich war.

Wieso nur? War er das gewohnt? Womöglich...kannte er das nicht anders.

"Gehen sie!"

"Was?"

"Gehen sie!"

"Heißt das, ich bin entlassen?" Ängstlich schluckte sie hart.

Er lächelte.

Und wie er lächelte.....

"Natürlich nicht, sie gehen in den Hof und machen die Pferde bereit!"

"Na-Natürlich!" sagte Tea schnell mit gesenktem Haupt, als hätte sie das längst verstanden.

Trat ein paar Schritte rückwärts, wollte den Kopf heben und da passierte es....wieso hatte sie nur hochgesehen????

Mit blutunterlaufenem Kopf und einen erhöhten Herzschlag schaute sie länger auf die Stelle zwischen seinen Beinen, als nötig. Sie durfte das nicht mal. Schau weg! Schau weg! RENN WEG!

Aber....Sie schluckte. Oh Gott, der Pharao war aber gut bestückt, rief ihre unverschämte, innere Stimme.

Waaaaaaaaaaaaahhhhhhhhhh

Was dachte sie da? Oh nein....

"Sehen sie etwas, was sie noch nie zuvor gesehen haben, oder was?" Seine höhnische Frage, holte sie wieder in die Wirklichkeit zurück.

"Ich bitte um Verzeihung!"

Wie eine Tomate ging sie schnellen Schrittes zur Tür, verschwand und betrat die Vorhalle, laut atmend.

Hielt sich die Hand vor den Mund, um nicht los zu schreien. Sie wollte versinken, so schnell wie möglich. Wieso musste das immer ihr passieren? Schien sie die peinlichen Situationen regelrecht anzuziehen, oder was?

\*

Mit klatschenden Händen kam durch die Seitentür der Hohepriester Seth herein.

"Noch nie habe ich solch eine Komödie gesehen, das war richtig lustig, Atemu!"

Seth stolzierte mit seiner langen lilianen Robe bis zu seinem besten Freund und Herrscher.

Atemu lächelte.

"Ich weiß auch nicht, was gerade in mich gefahren ist!"

"Seit wann stehst du auch unbekleidet vor eine unserer Dienerinnen? Du musst ihr ja einen richtigen Schreck eingejagt haben. Hat sie dir das wirklich geglaubt?"

Seth setzte sich auf dem Stuhl und Atemu nickte wohlgesinnt seinen Kopf.

"Zumindest hat sie mir geglaubt, dass mich meine Dienerinnen ankleiden und mir meine Kleidung aussuchen. Sie hat nicht mal ein Widerwort gegeben...", ließ der Pharao vermerken.

Seth grinste unverschämt.

"Diese Dienerin muss wirklich dumm sein, wenn sie dir das abgekauft hat!" Dann fing er an zu lachen und schüttelte den Kopf, "die musst du mal zu mir schicken. Wieso verdienst du immer solche Behandlungen und ich nicht?"

Er beugte sich etwas vor und Atemu hob die Schultern. "Das liegt daran, weil ich der Pharao bin und du nicht..."

Eine unerklärliche Spannung zischte zwischen den beiden Freunden und Konkurrenten hin und her.

"Wer weiß, wie lange du es noch bist!", ließ Seth offen stehen und stand wieder auf.

"Was soll das denn bedeuten?" Der Pharao war nun mehr als bedächtig.

"Seth?", er rief den Hohenpriester noch mal zurück, doch dieser ging wieder der Tür entgegen ohne auf Atemu gehört zu haben.

"Sei froh, dass du mein Freund bist, sonst könnte ich dich rausschmeißen lassen", schrie Atemu ihm hinterher.

Seth hob gelangweilt einen Arm. "Das sind doch eh Richtlinien, das weißt du doch, hier im Palast behandeln dich doch alle gleich!"

Dann trat er aus der Tür.

"Ist gar nicht wahr"; brummte Atemu und beschaute sich seine Hände. Aber diese Dienerin behandelte ihn ja auch als einen ganz normalen Menschen. War das jetzt schon Brauch und Sitte hier am Hof, dass der Pharao seines Amts nicht mal mehr würdig war?

Was hatte Seth nur damit gemeint?

Ans ich, waren sie gut befreundet, aber auch nur, weil sie seit Kindertagen zusammen gespielt und aufgewachsen waren. Als jedoch er zum Pharao geworden war, hatte sich dieses Freundschaftsverhältnis verschlechtert. Zwar konnten sie sich immer noch alles erzählen, aber Seth war anders geworden. Manchmal so undurchschaubar. Als würde er etwas planen wollen! Aber was?